



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 17. Juni 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Fabian Vogt**
Frankfurt am Main

17. Juni. Das war mal ein wichtiger Feiertag. Fabian Vogt von der Evangelischen erinnert sich.

Tag der Deutschen Einheit

Mensch, wenn es die Wiedervereinigung nicht gegeben hätte, dann hätten wir heute alle frei. Ja. Heute ist ... äh war, der „Tag der Deutschen Einheit.“ Dieser verrückte Tag, den die Bundesrepublik einfach frech zum Feiertag erklärt hat. Genau, weil am 17. Juni 1953 im Osten Zehntausende gegen das DDR-Regime protestierten.

Leider vergeblich, denn gegen die Kampfpanzer der Roten Armee konnten sie dann doch nichts ausrichten. Es gab standesrechtliche Erschießungen, 20.000 Verhaftungen – und eine wütende Radio-Erklärung des DDR-Ministerrates. Und die klang so: „Die Unruhen sind ausschließlich das Werk von Provokateuren und faschistischen Agenten ausländischer Mächte.“

Aha! Schuld waren also ... die anderen. Wahrscheinlich auch daran, dass in der DDR die Lebensmittel immer teurer und die Menschen immer unzufriedener wurden. Schuld sind die anderen. Ein ganz übles Denkmuster, das meist dann auftritt, wenn sich jemand in die Enge gedrängt fühlt. Trifft übrigens nicht nur auf politische Systeme zu. Es gibt auch Menschen, die so leben: Schuld sind immer die anderen. Nur Vorsicht! Wer mit solchen Erklärungen eigene Schwächen kaschieren will, der baut irgendwann Mauern auf und wird aggressiv. Denn: Schuld sind ja die anderen.

Jesus vertritt da ein völlig anderes Lebenskonzept: Wer zu seinen Schwächen stehen kann, der ist in der Lage, sich zu verändern, sich vergeben zu lassen und alle zwingenden Strukturen abzulegen. Das gefällt mir. Das ist nämlich die Grundvoraussetzung für Freiheit. Und um die ging es ja am „Tag der Deutschen Einheit“.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de